

Informationen zur Anfertigung von Abschlussarbeiten an der Professur für Entwicklungsökonomik (Prof. Fuchs)

Stand: Februar 2020

Bitte beachten Sie auch die Informationen auf der Seite des Prüfungsamts:
<https://www.uni-goettingen.de/de/abschlussarbeiten/574058.html>

Vor der Themenstellung:

- Sie müssen sich frühzeitig mit den Mitgliedern des Lehrstuhls in Verbindung setzen, um Ihr ausgewähltes Thema gründlich vorzubereiten. Sie können sich direkt an Prof. Fuchs oder eines seiner auf der Lehrstuhlhomepage aufgeführten Teammitglieder mit Angabe ihrer Forschungsschwerpunkte wenden. Lesen Sie zunächst die Anforderungen der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs sorgfältig durch. Es ist ratsam, die einschlägige Literatur sowohl zu Ihrem gewählten Thema als auch zu geeigneten Forschungstheorien und -methoden frühzeitig zu recherchieren und zu lesen. Es dauert viel länger als erwartet, relevante Qualitätsliteratur zu finden, zu lesen und zu verstehen. Eine echte Literaturrecherche ist sehr hilfreich für die Erstellung eines guten Projektplans und während des gesamten Arbeitsprozesses der Abschlussarbeit.
- Möchten Sie Ihre Bachelor- oder Masterarbeit an der Professur für Entwicklungsökonomik absolvieren, erwarten wir, dass Sie zuvor mindestens eine Vorlesung oder Seminar der Professur besucht haben.
- Die Professur betreut Bachelorarbeiten in den Forschungsgebieten der Professur. Wir fördern Bachelorarbeiten, die eine empirische Untersuchung mit der Statistiksoftware Stata oder R enthalten. Hierfür werden ökonometrische Grundkenntnisse erwartet.
- Die Professur betreut Masterarbeiten in den Forschungsgebieten der Professur. Wir erwarten, dass eine empirische Untersuchung mit der Statistiksoftware Stata oder R Teil Ihrer Masterarbeit ist. Hierfür werden ökonometrische Kenntnisse erwartet.

Themenstellung und Ablauf:

- Bitte beachten Sie die Hinweise Mitteilung des Themas und des Bearbeitungsbeginns auf der Seite des Prüfungsamt Wirtschaftswissenschaften unter <https://www.uni-goettingen.de/de/merkblatt+zur+wahl+des+themenstellers/574060.html>.
- *Nur für Masterarbeiten:* Wir erwarten, dass Sie regelmäßig an unserem zweiwöchentlichen Masterarbeitskolloquium teilnehmen und dort mindestens einmal während Ihrer Bearbeitungszeit den Stand Ihrer Arbeit vorstellen. Die Präsentation wird nicht bewertet und dient lediglich der Verbesserung Ihrer wissenschaftlichen Arbeit.

Hinweise zu Aufbau und Gliederung:

- Eine wissenschaftliche Arbeit beginnt mit einem **Einband**, welches über den Titel der Arbeit, den Verfasser (Name, Vorname, Matrikelnummer), den Themensteller (Erst- und Zweitgutachter) und den Abgabetermin informiert.
- Es folgt eine vollständige, mit Seitenzahlen versehene **Gliederung** sowie ein Abbildungsverzeichnis, Tabellenverzeichnis und ggf. ein Abkürzungsverzeichnis.
- Anschließend folgt der inhaltliche Teil der Arbeit. Dieser Teil beginnt mit einer **Einleitung**, in der die zentrale Forschungsfrage motiviert wird, die Ziele der Arbeit formuliert und der Aufbau der Arbeit kurz erläutert wird. Es schließt sich dann der Hauptteil der Arbeit an, der in der Regel aus mehreren Kapiteln besteht.
- Das auf die Einleitung folgende Kapitel beinhaltet in der Regel einen **Überblick** über die zum Thema der Arbeit bereits **existierende wissenschaftliche Literatur** (siehe Hinweise zur Literatur).
- Die weiteren Kapitel der Arbeit richten sich nach der behandelten Thematik.
- Das **abschließende Kapitel** beinhaltet eine knappe Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeit, wobei die **Beantwortung der zentralen Forschungsfrage** im Mittelpunkt stehen sollte, sowie ggf. einen Ausblick auf **zukünftigen Forschungsbedarf**.
- Die Arbeit schließt mit einem alphabetisch sortierten **Literaturverzeichnis** (möglicherweise gefolgt von einem Anhang).
- Jeder wissenschaftlichen Arbeit ist eine unterschriebene **Erklärung** anzuhängen. Verwenden Sie dafür den vorgegebenen Text (siehe Erklärung auf <https://www.uni-goettingen.de/de/merkblatt+zur+anfertigung+der+abschlussarbeit/574059.html>).
- Eine gut gegliederte Abschlussarbeit enthält in aller Regel nicht mehr als **maximal drei Gliederungsebenen**.

Hinweise zur Formulierung:

- Achten Sie unbedingt auf eine **korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung**. Die formale Korrektheit ist Teil der Bewertung der Gesamtleistung. Es wird dringend empfohlen, die Arbeit Korrektur lesen zu lassen. Die hierfür notwendige Zeit sollte von Beginn an eingeplant und **geeignete Korrekturleser** rechtzeitig angesprochen werden.
- Von zentraler Bedeutung für die Bewertung ist die **inhaltliche Qualität des formulierten Textes**. Guter wissenschaftlicher Schreibstil zeichnet sich durch präzise und dennoch einfach verständliche Formulierungen aus. Vermeiden Sie unnötige wertende Begriffe und verfallen Sie keineswegs in einen erzählerischen oder journalistischen Schreibstil. Rhetorische Fragen sollten selten, alle andere literarischen Stilmittel möglichst gar nicht verwendet werden.

- Zur inhaltlichen Qualität eines Textes gehört insbesondere die **logische Konsistenz**. Argumentationsketten müssen stringent aufeinander folgen. Wenn Sie z.B. einen Satz mit „Deshalb...“ einleiten, dann sollte diese Schlussfolgerung aus dem davor stehenden Satz (oder den davor stehenden Sätzen) resultieren.
- Komplizierte Sachverhalte können manchmal mit einem geeigneten **Beispiel** verdeutlicht werden. Oft bieten sich auch Schaubilder oder Tabellen zur Illustration an. **Tabellen und Abbildungen** sind zu nummerieren, müssen einen **aussagekräftigen Titel** tragen und über eine **Quellenangabe** verfügen. Aussagekräftige Abbildungen und Tabellen sind selbsterklärend, also auch ohne den zugehörigen Text zu verstehen.
- Generell sollte dringend darauf geachtet werden, dass die Arbeit einen **gut nachvollziehbaren roten Faden** aufweist. Die Qualität einer Arbeit steht und fällt aller Erfahrung nach mit diesem Kriterium. Alles, was nicht zum Thema gehört, sollte auch nicht behandelt werden. Umgekehrt dürfen keine wesentlichen Aspekte weggelassen werden. Ein häufiger Fehler liegt darin, dass sich Verfasser von Abschlussarbeiten von einmal formulierten Teiltextrn nicht mehr trennen können und diese - obwohl sie für das Verständnis der Arbeit unnötig sind - nicht mehr löschen wollen. Beim Korrekturlesen sollte jeder Satz noch einmal kritisch auf seine Notwendigkeit hin überprüft und ggf. gelöscht oder gekürzt werden.
- Die von Ihnen in der Einleitung **formulierte Forschungsfrage** sollte spätestens in der **Zusammenfassung wieder aufgegriffen** und - wenn möglich - beantwortet werden. Ansonsten droht die Themenverfehlung.
- **Absätze** sind ein gutes Instrument, um Ideen voneinander zu trennen und einen Text auch innerhalb von Kapiteln sinnvoll zu gliedern. In der Regel steht der wichtigste Satz eines Absatzes gleich am Anfang.
- **Fußnoten** werden für Bemerkungen verwendet, die zwar eine gewisse Wichtigkeit aufweisen oder im Detail einer ausführlicheren Erläuterung bedürfen, aber den eigentlichen Lesefluss stören.

Hinweise zu Literatur und zum Zitieren:

- Es ist dringend darauf zu achten, dass aus der Literatur **wörtlich übernommene Zitate** entsprechend kenntlich gemacht werden. **Auch in eigenen Worten wiedergegebene Gedanken aus der Fachliteratur**, die über das allgemein gesicherte Wissen hinausgehen, müssen durch ein Zitat kenntlich gemacht werden. Unterbleiben solche Zitierungen, handelt es sich um ein **Plagiat**.
- Zitieren Sie innerhalb einer Arbeit immer nach der gleichen Methode. Von der Professur empfohlen wird **Harvard-Zitierstil** (siehe Informationsblatt „Zitieren nach dem Harvard-System“). Alle Quellen, die Sie im Text zitiert haben, müssen in der Referenzliste erscheinen. Alles, was Sie nur gelesen haben, aber nicht im Text zitiert werden, darf NICHT in der Referenzliste erscheinen.

- Alle Textteile (aus mehr als zwei Wörtern) oder Ideen, die nicht Ihre eigenen sind, müssen gekennzeichnet werden. Das bedeutet, dass der Text so formuliert werden muss, dass eindeutig klar ist, welche Teile Ihre eigenen Gedanken sind und welche Teile Ideen anderer Personen wiederholen. Dazu gehört, dass der Autor der Literaturübersichten zusätzlich zu den von ihm zusammengefassten Quellen zitiert wird. Wenn Sie sich nicht an diese Standards des akademischen Schreibens halten, sind Sie für Diebstahl geistigen Eigentums verantwortlich (**Plagiat**). Mit der Unterzeichnung der eidesstattlichen Erklärung verpflichten Sie sich, gute akademische Schreibstandards zu verwenden, die Plagiate verhindern. Andernfalls wird Ihre Arbeit abgelehnt, d.h., Sie fallen durch und müssen sich möglicherweise weiteren Disziplinarmaßnahmen stellen. Denken Sie nicht einmal daran, ein Papier aus dem Internet zu kopieren / einzufügen. Alle Arbeiten können diesbezüglich getestet werden. Nachfolgend finden Sie eine Auswahl möglicher Links zu weiterführenden Informationen zu guten wissenschaftlichen Schreibstandards:
 - <http://www.arbeitschreiben.de/>
 - <https://www.wiwi.hu-berlin.de/studium/sb/Leitfaden.pdf>
 - Insbesondere Seiten 4-5 zu Plagiaten: https://www.uni-oldenburg.de/fileadmin/user_upload/germanistik/download/Leitfaden_wiss_Schreiben_WJ_final.pdf
- Achten Sie darauf, dass Sie für Ihre Arbeit **wissenschaftliche Literatur** verwenden. Ein großer Teil dieser Literatur findet sich in referierten **Fachzeitschriften**, deren Artikel in der Regel in **englischer Sprache** verfasst sind. Versuchen Sie keinesfalls die Lektüre dieser Fachartikel zu vermeiden, da Sie sonst Gefahr laufen, wesentliche Erkenntnisse aus der Literatur zu vernachlässigen. Vorlesungsskripte und Internetseiten (Wikipedia) sollten vermieden werden. Zeitungsartikel u. ä. können der Motivation eines Themas dienen und sollten sonst nur im Ausnahmefall verwendet werden. Lehrbücher können zitiert werden, sind aber zumeist nicht ausreichend, um Fragestellungen in ihrer ganzen Tiefe zu behandeln. Um jedwede populärwissenschaftliche Literatur sollten Sie einen Bogen machen.
- Verwenden Sie unbedingt die Ihnen **vom Betreuer vorgeschlagene Literatur**. Selbstverständlich stellt diese aber nur einen Ausschnitt aus der gesamten relevanten Literatur dar. Eine **umfassende eigene Literaturrecherche** im Internet und in geeigneten Datenbanken ist unerlässlich.

Hinweise zur Abgabe:

- Die Abschlussarbeit ist in zweifach in schriftlicher gebundener Form und den Upload als PDF-Datei über FlexNow (Menüpunkt: Abschlussarbeiten) innerhalb der bekanntgegebenen Fristen bei dem zuständigen Prüfungsamt einzureichen. Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Webseite des Prüfungsamt Wirtschaftswissenschaften (<https://www.uni-goettingen.de/de/merkblatt+zur+anfertigung+der+abschlussarbeit/574059.html>).

- *Nur für empirische Abschlussarbeiten:* Bitte senden Sie am Tag der Abgabe zusätzlich die do-, dta- und log-Dateien per E-Mail (bei kleinen Dateien) oder Datentransfer (z.B. WeTransfer, Dropbox-Link) an den Lehrstuhl.

Sonstige Hinweise:

- Die **Länge** einer Bachelorarbeit sollte 30 Seiten und die einer Masterarbeit sollte 50 Seiten nicht überschreiten. Diese Seitenangaben verstehen sich ohne das Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis, Tabellenverzeichnis, Literaturverzeichnis, Tabellen, Abbildungen und den Anhang. Es gibt keine Vorgaben der Professur, was die Mindestlänge der wissenschaftlichen Arbeit betrifft. Eine gute Arbeit ist dann zu Ende, wenn die zentrale Forschungsfrage befriedigend beantwortet wurde und dabei die o. g. Regeln beachtet wurden. Da sich die Forschungsfragen von Arbeit zu Arbeit genauso unterscheiden wie die zur Beantwortung verwendeten Methoden oder die zum Thema schon vorliegende Literatur, gibt es keine generell sinnvollen Angaben zur Länge einer guten wissenschaftlichen Arbeit. Vermeiden Sie dringend, die Arbeit durch ausufernde Formulierungen zu „verlängern“.
- Die Arbeit muss **in deutscher oder englischer Sprache** verfasst sein.
- Sie können jede **Textverarbeitungssoftware** verwenden, mit der Sie sich wohl fühlen. Verwenden Sie vorzugsweise LaTeX, wenn Sie in Ihrem Artikel viele Formeln verwenden möchten.
- Bitte verwenden Sie folgende **Formatierung**: Schriftgröße: 12 pt, Zeilenabstand: 1,5-fach, Ausrichtung: Blocksatz, Rand (rechter, linker, oberer und unterer Rand): jeweils 2,5 cm. Der Lehrstuhl macht über die genannten Punkte hinaus keine Vorschriften für die Formatierung der Arbeit. Es ist Aufgabe des Autors, sich über eine **ansprechende Gestaltung** Gedanken zu machen und diese umzusetzen. Dabei sollte immer im Hinterkopf behalten werden, dass es sich um eine **wissenschaftliche Arbeit** handelt. Dies schränkt nicht nur sprachliche Stilelemente sondern auch grafische Gestaltungsoptionen ein.
- Es wird nachdrücklich darauf hingewiesen, während der Schreibphase **engen Kontakt zu Ihrem Betreuer** zu halten und Termine zu vereinbaren, um den Stand der Arbeit, bisherige Ergebnisse und das weitere Vorgehen zu besprechen.